

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die „Alte Post“ wie das an der Ecke der König- und Burgstraße gelegene große Wohn- und Geschäftshaus im Volksmunde immer noch heißt, wird nunmehr am 1. April behufs Erweiterung der Königstraße bestimmt abgebrochen werden. — Der Lokomotivführer des Kaisers, Wilhelm Katerberg, beging das 25jährige Dienstjubiläum. — Die diamantene Hochzeit feierten der 80jährige Rentier S. Löwenthal hier, Brüderstraße 13, und seine ebenfalls 80jährige Ehefrau Johanna, geb. Stolzenberg. Das alte Paar, früher in Kreuzburg (Ostpr.) ansässig, wohnt seit 40 Jahren in Berlin und hat hier im Kreise zahlreicher Kinder und Enkel auch die silberne und goldene Hochzeit gefeiert. — Vor den Augen ihres Liebhabers den Hals durchschnitten hat sich die 24jährige Maria Faltenberg. Das Mädchen war mit ihrem Bräutigam un- einig und beschloß daher, sich das Leben zu nehmen. — Stedebrieflich verfolgt wird vom Amtsgericht I der 30- jährige Schiffsteller Rudolf Stodios wegen Schwindels. — Schwere Ver- leih wurde durch eine Gas-Explosion im Hause Johannistich 1 an der Kreuzstraße der Ingenieur W. Blöcher. Die Explosion ist auf Unvorsichtigkeit zurückzuführen, da Blöcher mit einer krummen Petroleumlampe eine schab- hafte Gasleitung in seiner Wohnung abzweigte. — Der Privatier Paul Schweniger, welcher in den geschätz- lichen Angelegenheiten des geistlichen Prinzen Heinrich XXXI. Reich als angeleglicher Kammer-Direktor selb- stens, wurde hier verhaftet. — Von einem Brande wurde die Aktienfabrik von Emil Kempte, Ritterstraße 75, heimgeführt.

Provinz Ostpreußen.

Gumbinnen. Einem Herz- schlage ist der Lehrer Bacher erlegen. In Neidenburg. Auf dem Trans- port von Wartenburg nach dem hiesigen Gefängnis sprang die verhaftete Louise Maß von dem Eisenbahnzuge; sie wurde überfahren und getödtet. Kaudehnen. An einer Blut- vergiftung ist die Gattin des Dr. Jan- der gestorben. Sie war ihrem Manne bei einer Operation beistehend gewesen und hatte sich dabei am Arme leicht verletzt. Uda. Der Ingenieur Sohn von der Ostpreussischen Eisenbahn ist an einem Herzschlage gestorben. Mohrungen. Auf dem Bahn- hof wurde der Bahnhofsarbeiter Stra, beim Kammer überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Verunglückte, ein Mann in den dreißiger Jahren, war verheiratet. — Beim Häufelschneiden erhielt der 74 Jahre alte Rentier Kar- dolf Schmidt von einem Herbe ein- en Schlag gegen den Leib, so daß der Tod eintrat.

Provinz Westpreußen.

Gradenz. Der Druckerleh- ling Kurzwilki, der sich gezeigert hatte, den Verfass. eines Zeitungsartikels zu nennen, ist aus der Jugendhaft ent- lassen worden. Er hat den Verfass. nicht genannt. Mewe. Bei dem Selbstmörder Ziem in Al. Grünhof getriebene die Arbeiter Schwarz und Leo Prä- chowski in Streit, in dessen Verlauf Schwarz einen Stein ergriß und die- sen dem Angekl. auf den Kopf warf. Hiedurch gereizt, rief Prä- chowski seinen Sohn Michael Prä- chowski herbei, und beide verfolgten den Schwarz, welcher inzwischen die Flucht ergriffen hatte. Als sie seiner habhaft wurden, schlugen sie ihm so- lange mit einem Stein auf den Kopf, bis er bewußlos zusammen- brach. Mit der Worten: „So, Du wirst mich nicht mehr schlagen“, ver- setzte Prächowski ihm dann noch einige Prügel, worauf Schwarz starb. Vater und Sohn stellten sich freiwillig dem hiesigen Amtsgericht.

Provinz Pommern.

Witow. Im Hintergebäude des Schuhmachereimlers Wilh. Anhalt brach Feuer aus. Durch das Feuer, das durch den großen Sturm mächtig angefangen wurde, kam das Rathaus in erste Gefahr. Franzburg. Der Arbeiter Terbinzky zu Wapensagen wollte seine Stiefelhose E. Schowig zu unglück- lichen Handlungen verleiten. Als die Sch. seinen Anträgen nicht folgen wollte, feuerte X. in seiner Wuth ein Zergerol auf sie ab und verletzte sie am Oberarm. X. wurde verhaftet. Gollnow. Es brannte eine dem Colonisten Franz Lange in Gollnow gehörige Scheune nebst Stallgebäude nieder. Das Feuer ist durch die Un- vorsichtigkeit des Hühner-Sohnes der Witwe Marquardt, die im Hause wohnt, entstanden. — Die Leiche der verunglückten Frau Müller Roß wurde in der Jhna an dem Eisbock bei Zander's Kamp aufgefunden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der in weite Krei- sen bekannte Rentier Johann Meinert der sich hauch auffällig machte, daß er ohne irgend welchen Grund Unlun- den ausgab, ist für einen Verwirrten erklärt und vom Amtsgericht ent- mündigt worden. — Gehängt hat sich bei der Sparkasse angehängt gene- sene Heizer Karl Schmidt, derselbe galt allgemein für sehr arm; nach sei- nem Tode fand man jedoch unter sei-

nen fast werthlosen Habsgelosten ein Sparkastenbuch über 12,000 M. Der seltsame Mensch hatte in seiner Woh- nung einen Zettel auf den Tisch gelegt, der die Worte enthielt: „Mein lauer erworbenes Geld hat mich in den Tod getrieben.“ Die 12,000 M. erbt ein Bruder des Verstorbenen, mit dem er seit beinahe 25 Jahren in Feindschaft gelebt hat.

Penrath. Der Schmiede- lehrling Rixen wurde Abends in der Schiffschiff Rixen von einem unbekannten Matrosen angefallen und mit einem Messer derartig im Gesicht zuge- richtet, daß sein eigener Bruder ihm kaum erkennen konnte. Die Wunde war total eingedrückt, die Stimm zeigte eine klaffende Wunde.

Provinz Sachsen.

Breslau. Aus einem eingetrich- ten Brief, den die Breslauer Dis- countbank an einen Bankier in Galatz sandte, sind 80,000 Francs rumänische Rente gestohlen worden. Beuthen. Der Arbeiter Paul Orjonomis aus Königshütte wurde von der hiesigen Strafkammer wegen Majestätsbeleidigung zu sechs Mona- ten Gefängnis verurtheilt. Geyersdorf. Der 68 Jahre alte Schneidermeister Reimann ist auf dem Wege nach Liebenthal in die Krumm-Desse gefallen und ertrunken. Hirschberg. Die langjährige Wittib von dem Anwalt, Frau Marie Bischof, ist gestorben. Kosenau. Die Bräutigam- erbinne unerbittliche Ernestine Kraska, 57 Jahre alt, ist im Kosenauer Hofst. ertrunken worden. Kruga. Bei einem Rencontre mit zwei Wildbienen erschog der Revierförster Pohl den einen derselben, Namens Franz Wubel.

Provinz Polen.

Posen. In der hiesigen Kämmerei- kasse sind Unterschleife im Be- trage von 20,000 M. entdeckt worden. Der Kassier ist verhaftet. — Baron Sobelitz verkaufte sein 1800 Morgen großes Gut Marnum in Land- sches Posen um 400,000 M. an die polnische Baronsfamilie. Garmiatu. In Golländer- dorf ist die Gattin des Häusers Echer in der Nacht durch Kohlenbrenn- erstickt. Die Eheleute nahmen Kohlen aus dem Ofen und stellten sie Abends in's Zimmer. Als von der Familie Niemand bemerkt wurde, drang man in die Wohnung und fand den Ehe- mann bewußlos und die Frau todt. Der Gehmann befindet sich auf dem Wege der Bestattung. Litta. Auf der Feldmark Smaraglowo erlor unter einem Strohdach der Töpfergehilfe Dietz von hier.

Provinz Sachsen.

Aischersleben. Zwei Arbeiter fanden in der Wippen in der Nähe von Mehlingen den Leichnam des Dach- bedeckers Friedrich Gangloff von hier. Der Freiwillich aus dem Lehen Geschie- bene hinterläßt seine Frau mit fünf Kindern. Burg b. M. Der Rentier Carl Diepe beging mit seiner Ehefrau das Best der beiden Hochzeit. Ualbe a. S. Hier erschog sich der 47 Jahre alte Arbeiter Demann. Ein unheilbar krankes Weib soll ihn zu diesem Schritte getrieben haben. Elstebenen. Die Wittwe Chris- tiane Seidenmann fiel auf dem Hofe ihres Grundbesitzes in ein Tauchschiff, in dem sie nach einiger Zeit von ihren Angehörigen gefunden wurde. In ihrer Wohnung zurückgebracht, wurde ihr an den Folgen des Sturzes.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Schachtmeister Heinrich Kaufmann von hier wurde in Stolzenau wegen Unterschlagung ver- haftet. Celle. Der Arbeiter Lietze hat seine 13jährige Tochter so unmenslich ge- schrien, daß dem Kinde drei Rippen gebrochen wurden; außerdem erhielt es an Kopf und Händen so schwere Ver- letzungen, daß man an ihrem Wieder- aufkommen zweifelt. Das gehirn- bette Kind wollte die jüngere Schwe- ster, die etwas Geld verloren hatte, entschuldigen und erhielt dafür solche Strafe. Ebersen. Der hiesige Lehrer Schütz wurde wegen Verabredung der Opfergaben in der Kirche verhaftet und nach Alfeld in's Gefängnis ge- bracht. Drazenburg. Der Stellma- cher Otto Freye wurde von seinem Sohne in der Schlafkammer erhängt aufgehängt. Freye war dem Trunke sehr ergeben. Geesemünde. Der Steuer- mann Freudenthal vom hiesigen Fisch- dampfer „August“ ist bei Norberney er- trunken. Gishorn. Der frühere Gatt- schreiber Heinrich Paulmann beging mit seiner Gattin im Kreise der Kinder und Großkinder die Feier der goldenen Hochzeit.

Provinz Westfalen.

Belck. Der Arbeiter Roß von hier ist, als er einen nahe an der Wände stehenden Baum fällen wollte, durch einen unglücklichen Zufall in die Wäldchen gefallen und ertrunken. Bochum. Der Abg. Fußangel hat sich in seiner Wohnung durch einen Sturz auf der Treppe an beiden Knien erhebliche Verletzungen zugezogen. Seine Wiederherstellung dürfte mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Brilon. Der hiesige Schreiner- meister Albert Fiedler stürzte bei Aus- führung von Reparaturarbeiten an der Tisch-Brückenstange in Hoppede so un- glücklich, daß er sich eine Verletzung des Hüftgürtels zugezogen hat.

Rheinprovinz.

Röln. Die Kölner Criminalpoli- zei verhaftete einige im priesterlichen Gewande seit längerer Zeit in den größten Rheinlands bogens- bundirende Schwindler, die sich als

Wissensbrüber bezeichneten und an- gaben, für indische Geldentfälscher zu sein. — Der Schuhmann Nom- mensoch wurde von der Strafkammer wegen Mißhandlung im Amte und Verleitung zum Meineide zu einem Jahre einem Monat Zuchthaus sowie drei Jahren Exerzitur verurtheilt und sofort verhaftet.

Duisburg. In der Herberge von Widmann in der Kreuzstraße nahm der als Gast anwesende 35jährige Fuhrermeister Kaufmann so bedeutende Quantitäten Schnaps zu sich, daß er in der Gaststube liegen blieb und auf der Bank einschlief. Als man ihn wieder ermuntern wollte, war er todt, ein Schlaganfall hat seinem Leben ein Ziel gesetzt.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Polizeipräsident Freiherr v. Mülling wurde in eine Strafe von 30 M. genommen, weil er auf der Jagd im Zaunus drei Tage nach Eintritt der Schonzeit eine Gans geschossen hat. Marburg. Das Dienstmädchen Maria Vallonier aus Wörth am Main wurde wegen Rindermordes zu 2 Jah- ren 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Hoggasmar. In der Woh- nung des Rittmeisters, bei dem er be- schäftigt war, erschog sich der Dragoner Siebert, welcher schon im dritten Jahre dienste. Siebert soll Geld, das er zur Bezahlung von Rechnungen erhalten hatte, für sich verwendet haben. Solzberg. Großpauer ächerte die Hofraute des Landwirths Rupp, die Ehefrau des Johs. Eichenach, sowie Gebäulichkeiten der Hofraute des Landwirths Müller ein.

Wittelscheide Statten.

Benschen. Der Bäckermeister Fr. Stadl sen., welcher mit einer Fuhrer Frau nach Majorsdorf gefahren war, wurde auf seinem Wagen todt aufge- funden; es sieht nach nicht fest, ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vor- liegt. Braunshweig. Die auf dem Rittergute Gr. - Siedel bediente die- nende Magd Seibe wurde wegen Rind- ermordes verhaftet und in das hiesige Kreisgefängnis eingeliefert. Die Ver- haftete soll ihr Kind unter einem Waschtisch verbrannt und ein vor ei- nem Jahre geborenes Kind in einem Düngringel gesteckt und dann ver- brannt haben. Greiz. Die mechanische Weberei von Ungl. und Fuchel ist ein Raub der Flammen geworden. Jena. Das hiesige Grematorium ist seiner Bestimmung übergeben wor- den. Die erste Verbrennung wurde an der Leiche einer jungen Frau aus Arn- stadt vollzogen. Kissenbrück. Der Tischlermei- ster Aug. Wrensch feierte sein 50- jähriges Meisterjubiläum. Der Zu- bilant erfreut sich noch großer Körper- lichkeit und geistiger Frische. Königsliut. Im Alter von 65 Jahren ist der frühere langjährige Direktor der hiesigen braunschweigischen Landes - Zren-Geil- und Pflanz- anstalt, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Paul Hoffe gestorben. Der Ver- storbene trat, hat die Anstalt in An- sichtigkeit seiner Mustersammlungen ein- gerichtet und für sie, die jetzt mit über 450 Kanten belegt ist, das sogenannte Wissenstempel eingeführt.

Sachsen.

Dresden. In Rom kürzte sich der sächsische Major Baron v. Koster den hier, bei sich mit seiner Gattin seit November in Italien aufhielt, in seiner Pension aus dem Fremder. Er war sofort todt. Als Ursache des Selbstmordes wird hochgradige Nerven- krankheit bezeichnet. — Aus einem Fenster der 4. Etage des Hauses No. 38 auf der Gr. Plauenischenstraße stürzte der 63jährige Sohn des Oberleiters Schmidt auf das Trottoir. Das Kind, dessen Mutter sich nur auf kurze Zeit aus der Wohnung entfernt gehabt hat, war sofort todt. — Verhaftet wurde in Wien der 17jährige Lehrling Jo- hannes Schardt aus Dresden, welcher einen bedeutenden Betrag gestohlen und auch in Wien aus einem Geld- schranke 8000 Kronen Raubgeld, 6000 Kronen in Obligationen und zahlreichs Coupons anderer Papier entwendet hat. Annaberg. Auf Hermanns- dorfener Flur, auf dem Wege nach Elter- len, wohnt er sich in Wäldchen einer Rinderschlag für seinen verstorbenen Vater begibt wollte, ist der Pölkamer- hieser Paul Reimert infolge des Un- glückes um's Leben gekommen. — Im nahen Raubdorf sind die Bauergüter der Defonomen Friedrich Haderberg und Albin Köpfer abgebrannt. Das Vieh und wenig Habsgelosten wurden ge- rettet.

Bayern.

Augsburg. Auf der Neulager- straße wurde der Handelsmann Karl Gelezer aus Krummels in Sachsen im Straßengarten liegend bewußlos aufgefunden. Vermuthlich ist Gelezer, der alsbald starb, in trunkenem Zu- stande in den Graben gestürzt. Bamberg. Dr. med. W. Sonn- tag sen. beging sein 50jähriges Berufs- jubiläum. Grimmschauer. Der Ober- postamtlicher Kröder wurde gerichtlich sifirt. Derselbe hat einen fingierten Wochenschein für eine in seinen Privat- angelegenheiten abgehandelt Selbst- bezug auf Quittung vorzulegen ver- sucht. — Verhaftet wurde der Inhaber der in Confars getarnten Firma C. V. Fischer. Dahlen. Bereits seit dem 29. November 1897 war die 22jährige Verkäuferin Bertha Selma Krüger von hier dem Vermissen im Elterstische bei Wahren angekommen. Deuben. Wegen Stillschleichen- brechen, verurth. an Schulmädchen, wurde der Hülfsformantlicher Heng- schel, Vater von drei Kindern, verhaf-

tet und in das Amtsgericht Döhlen ein- geliefert.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Der Geh. Staats- rath Ober - Ceremonienmeister v. Werner ist an den Folgen eines Schlag- anfalls, der ihn auf der Straße betraf, gestorben. Weisingen. Der hiesige Poli- zeicommissar Bourgeois hat seinem Leben durch Erschießen ein Ende ge- macht. Bingen. Auf der Station Bü- desheim (Strecke Alzen-Bingen) wur- den beim Rangieren dem Hilfsbremser Johann Schneider aus Dietersheim beide Beine abgefahren. Gießen. Hier wurde von einem einsehenden Personenzuge der Mainz- Weser - Bahn der Weichensteller Wen- deroth überfahren und getödtet. Heppenheim (bei Alzen). Den bejahrten in den besten Verhältnissen lebenden Landwirth Johann Steller, fand man in den oberen Räumen sei- nes Hauses erhängt vor. Ein schwe- res Leiden soll den bedauernswerthen Mann zu der traurigen That getrieben haben.

Bayern.

München. Die junge Gattin des Reichsraths Mitglied von der Generaldirec- tion der Staats-Eisenbahnen benutzte beim Feueranzünden Petroleum. Es erfolgte eine Explosion und die Frau erlitt so schwere Brandwunden, daß sie im Hospital starb. Die Unglückliche war eine Tochter des Bahnhofspectors Stellner in Gimbach. — Die Kellnerin Monika Huber wurde zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt, weil sie den Schiffseger Josef Dietrich mit einem Wertzeuge verführt hatte. — Der Mi- nisterialrath Kumpfer ist gestorben. Kumpfer war mit einer Dönnings- er, einer Schwester der Braut Kallies, verheiratet. — In dem Gebäude der Rechnungskammer an der Kapellen- straße hat ein Brand gewüthet. Aachenburg. Beim Fä- hren-Ausprobieren in der Brauer- reiberei Geiger ein Fuß. Dabei wurde ein Brauer-Arbeiter getödtet. Bamberg. Der Unterofficier Heimüller des 5. Infanterie-Regiments dahier hat seinen Untergebenen kleinere Selbsttödtung und traktirte die Retorten mit Schlägen und Stößen. Urtheil: 4 Monate Gefängnis, De- gradation und Verweisung in die 2. Klasse des Soldatenstandes. Bayernrain. Ein frecher Ein- bruchdiebstahl wurde in der Gastwirth- schaft des Herrn Trimmer während der Abwesenheit der Wirthsleute ver- übt. Dem oder den Dieben fielen 2000 Mark in Banknoten und Silber in die Hände. Garmisch. Auf dem Eis des Riffersbrück der Sohn des See- bühnigen Buchmeisters Buchwieser ein. Jaber wollte der Schiffsegerlehrling Jaber Krammer von Seingang zu Jisse kommen, wobei er seinen Tod fand.

Lothar. M. Der Gemeindebevoll- mächtigte Bäder und Weinwirth Wei- gang hat sich als Verwalter des Kran- kenhauses Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen, welche die Hinübergabe der Aien an den Unter- suchungsrichter des Landgerichtes Aachenburg zur Folge hatten. Wei- gang hat als Krankenhausverwalter Naturalien verreckt, die niemals ge- liefert wurden und so nach und nach 2000 Mark in seine Tasche wandern lassen.

Württemberg.

Stuttgart. Die Strafkammer verurtheilt die Studirenden an der technischen Hochschule Wachsen von Babel und Welter-Bargmann von Dortmund wegen einer Schlägermen- sur zu je 3 Monaten Gefängnis. — Ein aus Stuttgart ausgewandertes Tagelöh- ner Dörlener, der selbstenommen werden sollte, sprang aus dem Fenster des zweiten Stockes in den geschalteten Hof und zog sich einen Schädelbruch und mehrere sonstige Verletzungen zu. — In Mentone starb der 23jährige Sohn des früheren Gefandten, Ge- heimraths Grafen von Wessbehlen in Stuttgart. Calw. In dem Orte Neuhäufen, Bezirks Calw, brach Feuer aus, das bei heftigem Sturm trotz der Anwesen- heit von sechs Feuerwehren der Wohn- häuser, drei Scheunen nebst Stallun- gen einäscherte. Cannstatt. Der Schuhmann Baumgärtner hier selbst, der durch Zuspätkommen einer Wirthsrau erschog- en hatte, wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Die bekannte Weinwirthschaft der Wittve Ganz in der Krotzstraße wurde an Frau Bauer, Wittve in Schornhausen um 87,000 gekauft. Crispenhofen. Hier brannte die Ehefrau des Hirschwirths Grün mit ihrem ganzen Inhalt nieder, wäh- rend das bei dem herrschenden Sturme stark gefährdete angebaut Wohnhaus gerettet wurde. Brandstiftung wird vermuthet. Ellwangen. Dahier ist bei in weiteren Kreisen Schwindens wohlfre- kannte, als Jurist sehr geschätzte Rechtsanwält Faul nach längerem Lei- den gestorben. Ellingen. Zwischen Stuttgart und Ellingen soll eine elektrische Bahn erbaut werden. Unternehmern ist die „Continental-Gesellschaft für elektr. Unternehmungen in Württemberg.“ Gräfelfhausen. In der Ehefrau von Wittwe Kienler brach Feuer aus, welchem das Gebäude so- wohl als sämtliche Vorräthe zum Opfer fielen. Durch Flugfeuer war das Wohnhaus sehr gefährdet. Waden. Der Trompeter Schmidt vom Artillerie - Regiment hat sich mit seiner Geliebten, der 21 Jahre alten Kellnerin Rosa Münch aus Steinbach, Amt Waden, im Lautersee hinter dem Stadthaus ertränkt. Die

Motive sind unbekannt. Das Mad- den hatte ihren Angehörigen brieflich mitgetheilt, daß sie sich mit ihrem Ge- liebten das Leben nehmen würde.

Baden - Baden. Der bei der hiesigen Güterbeförderung bediente 27- jährige Anton Dietrich verunglückte bei der Ueberführung eines Möbel- transportes von Karlsruhe nach hier zwischen Malsh und Muggensturm. Dietrich stürzte vom Rutscherbord des Möbelwagens und war, obgleich er nicht unter die Räder kam, sofort todt. Emmendingen. Diensthoch- Seilmann von Bretenthal, welcher von einem jungen Burshen vor etwa drei Wochen durch einen Stoß mit einem Steirn in das Auge schwer verletzt worden war, ist infolge seiner Ver- letzung gestorben. Heidelberg. Nachts wurde die von ihrem Manne getrennt lebende, über beleumundete Katharina Gubler aus Burgweg erdrückt und mit einem Steirn im Unterleib todt aufgefunden. Der Wäderegelle Julius Schedenbach aus Eßlingen, Oberamt Mergent- heim, wurde des Mordes beibringend ver- dächtigt nach Heidelberg abgeführt. Hilsheim. Die Ehefrau des Lothengraben's Köhler, der an der Lungenerkrankung schwer darnieder- liegt, stürzte vom Gehalt der Scheuer und war augenblicklich todt. Die un- glücklichste Familie zählt 3 unerwachsene Kinder.

Werra. Aus dem 3. Stock des Räder Bruchhofs Neubaus in der Wäderegelle stürzte der in den 40er Jahren stehende verheiratete Kupfer- bahndiener Josef Weiselschauer aus Kriebach (Werra) auf die Straße und blieb sofort todt.

Rheinpfalz.

Biesbrücken. Die Mühle des Julius Haas brannte nieder. Ueber die Ursache der Entzündung des Feuers ist nichts bekannt. Dürkheim. Die Beweise gegen den des Mordes an dem Winger Adam Pfeil beschuldigten Schuhmacher Adolf Pfeil haben sich herab gemehrt, daß derselbe sich genöthigt sah, ein vollstän- diges Geständnis abzugeben. Gundersweiler. Der 32- jährige Sohn des Schneiders Peter Schneitart begab sich in den Wald zu seinem Onkel, dem Maurer Pbil. Rol- ter, der mit 100 Jahren befristet war. Rolter war gerade im Begriffe, eine junge Wuche abzugeben, als sich der Knabe unvorsichtig Weise näherte; diesem wurde durch den Wirth unter- halb des Ansdels der rechte Fuß fast völlig durchgehauen. Elzhausen. Der hiesige Con- structionsrath Richter ist nach Ver- urtheilung überlicher Unterschlagungen an Massengeländen flüchtig geworden. Richter, über dessen Vermögen Con- cours eröffnet ist, wird steckbrieflich ver- folgt. Der Fall erregt großes Auf- sehen. Bensdorf. Die Gendarmen Kindemeyer und Schmeibiger II ge- rieten in Streit, welcher in Händeln über das Streiten hoch im Bunde war. Schmeibiger aus unmittelbarer Nähe der Schiffe ab, um nemlich glück- licherweise seiner traf.

Mittelrhein.

Strebauhülen. Beim Holz- fällen verunglückte im Gerstlerhof Forster der Arbeiter Timm aus Ham- berg, indem er von einem niederkie- genden gefällten Baum so unglücklich getroffen wurde, daß er arge Ver- letzungen an der Schulter und am Schädel davontrug und bald starb. Neuzelle. Der beim Wohn- haufe wurde der Hofmüller Franz Wänds bestimmungslos mit einer schwe- ren Kopftraume aufgefunden. Es ist unangenehm, daß Juchs, als er in das Haus führenden Stufen hinauf- steigen wollte, infolge eines Schwin- delanfalls niederstürzte und hierbei einen Schädelbruch erlitt, der den Tod herbeiführte.

Oberrhein.

Oberrhein. Der Obst- und Gartenbauverein feierte sein 40jähri- ges Jubiläum. Die Teilnahme an dem feste dieses Vereins, der seines fruchtbringenden Wirkens wegen sich in unserem Lande einer großen Be- liebtheit und Anerkennung erfreut, war sehr groß. Freie Städte.

Gamburg. Die Wittve des an- geblühenden eines Unfalls verstor- benen Grünhändlers Franz Anittel wurde auf Anzeige ihrer eigenen 30jähri- gen Tochter verhaftet unter dem Ver- dacht, durch Homerschlager ihre Gatten getödtet zu haben. — In Ha- fenkreifen erregte die wegen Verbauchs des Meineds erfolgte Verhaftung des hiesigen Secretärs des englischen Cons- uls von Trade, Wey, großes Aufsehen. — Goldene Hochzeit beging der Pönk- aufseher Casper Weiß in Wackeneise mit seiner Gattin. — Der Hausmakler Schulz in Bergedorf, der beschuldig- t wird, ihm anvertraute große Summen unterschlagen zu haben, hat sich aus- furcht vor den Folgen der Straftat am Strande bei Delegation erlösen. — Das Schwurgericht verurtheilt den 33 Jahre alten Beamten der Ver- waltung des alten allgemeinen Kran- kenhauses Joh. Willh. Harber wegen wiederholter Unterschlagung im Amt, Diebstahls zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis. Schwetz.

Aesch. In Aienthal verunglückte beim Holzen Johann Lugnbildig von hier, indem ihm ein Stück Holz das Bein unter dem Arme zerstückte. Aich. Der in weiteren Kreisen be- kannte Restaurateur Dom. Kamen, Seifenbrenner, ist im Alter von 66 Jah- ren gestorben. Baden. Bei Grabarbeiten in der Sand- und Kiesgrube auf Herlenstein

fiel man auf die versteinerten Leber- reile eines colossalen, gegen 12 Meter langen Thieres.

Berlin. Zum Director der Stadt- maus wurde Hr. Jengel aus Köln, ge- wesenener Regimentsapellmeister, ge- wählt. — Im Alter von 70 Jahren starb hier der im Aus- und Inlande wohlbetannte Herold Hr. Christoph. Wih- ler, gebürtig aus Meßau, St. Gallen. Er war seit der Berner Schulungs- feier Ehrenbürger Berns. — Die Iden- tität eines beim Schwelmenmüll ge- fundenen Leignam's hat sich herausge- stellt. Es ist der seit dem 21. Novem- ber v. J. vermisste Schriftsteller J. Glättli von hier. Grenchen. Die unterhalb des Bahnhofs Grenchen aufgefundenen geistlich verführte Leiche wurde als diejenige eines Fr. Aebi aus Pieterlen erkannt. Der Unglückliche hatte den Tod gesucht. Rüschach. Hier starb 60 Jahre alt Elmens Märch, gewesener Richter und Wirth zum „Schäffli“.

Liestal. Der seit mehreren Jah- ren in Liestal wohnhafte, aus Deutsch- land gebürtige Färbergeselle Elmens Liebig wird polizeilich verfolgt, weil er beschuldigt ist, mit der Gestelltrans- tentasse durchgebrannt zu sein. Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Wiener Ministerial- beamte, Ehler v. Bischof, ist von der Kaiserliche abgetrennt und erkranken. — Die goldene Hochzeit feierte der im zweiten Bezirk sehr bekannte Dach- decker Brunner mit seiner Gattin; der 80 Jahre alte Mann geht nach seinem Gemerke nach. — Die Eltern des be- kannten Hühnerhändler Heidegger's Herrn Hermann Holzwarth, Ferdin- and Holzwarth, 85 Jahre alt, feierten die goldene Hochzeit. — Der Maurer Joseph Kreuzer wurde am Westbahnhof von einem Juge überfah- ren und ihm beide Beine abgefrämten. — Verhaftet wurde beim Präsentiren eines Einlagebuches von 2685 Gulden der Kaufmann Friedrich Klobuschigg; er hatte dasselbe unterschlagen. — Aus Oetz hat sich der Fragner Johann Hoch, Leopoldplatz, Spangaustraße No. 22, erhängt. — Weil er nach Wirtmar verlegt werden sollte, hat sich der Hof- baubehälter Kirch v. Turm erschog- en. — Nach Unterschlagung von 1100 Gulden ist der Beamte Walbert Franz verhaftet worden. — Die Gattin des Col- porteurs Carl Wlefeld, Mariabühl, Stumpfergasse 23, ist erkrankt und aus der Wohnung die Summe von 25 Gulden geraubt worden. Als Tä- ter wurde Wlefeld's Gattin, Johann Mayer aus Oberplan, verhaftet. Floridsdorf. Die große Chemi- calienfabrik von Eringer ist voll- ständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt 200,000 Gulden. Graz. Der 23jährige Handels- akademiker Erdmann Klette v. Klet- tenhof gab auf offener Straße auf die 22jährige Rosa Egger vier Revolver- schüsse ab und verwundete sie schwer. Die That geschah aus Eifersucht.

Ungarn.

Luzernburg. Die Wiesbader Stadtverordneten hatten beschlos- sen, das Bild des Großherzogs von Luxemburg, des früheren Herzogs von Nassau, im Rathhauszaal anbringen zu lassen. Der Großherzog hat sich nicht weihen lassen, er werde niemals einwilligen, daß sein Bildnis im Wiesbader Rathhaus angebracht werde. — In Arlon starb ein alter Rämpfer aus dem Revolutionsjahr 1830, der 1810 in Mensdorf gebo- rene Papa Thiel, der 1829 unter dem holländischen Regime zur Wehrdienst ein- gezogen worden war und beim Ausbruch des Aufstandes mit vielen luxemburgi- schen Landknechten zur Garnison Kam- müt gehörte.

In Segeszerb ist eine sensationelle Wechselfälschung - Af- faire entdeckt worden. Bei dem dortigen Gerichtshofe haben die Segeszer- der Sparkasse und die Segeszer- der Creditbank gegen den Großgrund- besitzer Andreas Döty die Anzeige wegen Wechselfälschung erstattet. Die Spar- kasse wurde von Döty um den Betrag von 40,000 Gulden geschädigt, indem er bei der Sparkasse auf Grund einer Urkunde, welche die Unterschrift seiner Frau, einer sehr reichen Dame, trug, einen Credit in dieser Höhe bezog. Als der Frau des Döty die Urkunde prä- sentirt wurde, erklärte sie dieselbe für gefälscht. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, daß die Creditbank von Döty auf diese Weise um 60,000 Gulden geschädigt wurde. Unter dem Wechsel befinden sich auf einige, auf denen der Name des Ministers des In- nern v. Perczel figurirt. Diese Wechsel wurd, wie es heißt, Frau Döty mit Mühe auf den Minister bezogen, obgleich auch diese gefälscht sind. Döty, der Mitglied einer hochangesehenen Familie ist, hat sich der Verhaftung durch die Flucht nach Amerika entzo- gen.

Auf dem Exercierplatze außerhalb der Chinesenstadt Shanghai wurden zwei Chinesen und eine Chi- nesin hingerichtet; die ersten erdro- fte und die Frau töpste man. Das Verbrechen, dessen die Männer sich schuldig gemacht hatten, war, daß sie in die Ermordung des Mannes der hinge- richteten Frau verwickelt waren. Das Verbrechen bestand darin, daß die hingerichteten Frauen verwickelt waren, daß die Frau wohl bekannt war, daß ihr Gattin ihren Gatten zu ermorden be- absichtigte; sie verheimlichte ihm aber dies. Der Provinzial - Richter war ungenügend, ob er das Weis hierfür zum Tode oder zur Verbannung verurtheil- ten sollte. Er wandte sich demnach nach Peking, von wo dann die Befehle zur Hinrichtung kamen. Der wirkliche Mörder, der Geliebte der Frau, wurde vor einiger Zeit in Sutshau hingerich- tet; hätte sie an der Ermordung per- sönlich theilgenommen, so wäre ihr Vergehen durch den „Berüchtelung-“

Proceß“ geahndet worden. Die beiden Männer, die man erdroffte, waren nicht persönlich an dem Mord be- theiligt, und sie hätten, dem Befehle nach, zu 5 Jahren Gefängnis oder 3 Jahren Verbannung verurtheilt werden sollen. Da aber die Frau des Ermordeten von Peking aus zur Hinrichtung verurtheilt worden war, so ordnete die höchste Cri- minal - Instanz an, daß auch sie hin- gerichtet werden sollten, und zwar durch Erdrosseln, in China eine mildere Todesstrafe als Hinrichtung durch das Schwert.

Unter den Segeszer- tern des Postens Orfenigo in der Be- zirks-Gemeinde Dolce war ein 24- jähriger Römer Namens Antonio De Laurentius, der nach Peking zu beferi- ren beschloffen hatte. Jüngst bei Ein- bruch der Dunkelheit wollte er den Plan in's Werk legen, indem er an der Gasse gegenüber Bellano Veronesi die Grenze zu überschreiten versuchte. Wie gewöhnlich war ein zweiter Grenz- wächter auf dem Patrouillengeänge in seiner Begleitung, und dieser, ein ge- wisser Galanti, ebenfalls aus dem Kö- nigreich gebürtig, suchte sich seinem Vorhaben zu widersetzen. Die Folge war, daß er von De Laurentis einen Revolvererschuß erhielt, der ihn sofort niederstreckte. Ein Wachmeister der Douaniers, der Zeuge der That war, verfolgte den Uebelthäter, der zwei Schüsse auf ihn abgab, ohne ihn zu treffen, und dann den Arrentiner Boden erreichte. Er begab sich nach Ala, wo er sich klar gemacht haben wird, daß ihn die Auslieferung bedrohte, so daß er sich umzubringen beschloß. Nachdem er sich zwei Schüsse in den Mund beigebracht, stürzte er sich in die Gasse. Sein Leichnam wurde durch ein- ige andere Zollwächter aufgefunden. Man nimmt an, daß der harte Dieb an jener Grenze, wo der Schmuggel besondere Anstrengungen aufweist und Gefahren mit sich bringt, den Mann zu der That veranlaßt habe. Er war von Hause aus Maler und aus der Malerei - Erziehungsanstalt von St. Michael in Rom mit guten Zeugnissen entlassen worden.

Einige gefähliche Fahr- t machten einige Officiere der Straßburger Garnison mit dem militärischen Fesselballon. Als man die Uebungen beenden und den Ballon einziehen wollte, riß bei dem Sturmwinde das Drahtseil. Der Ballon schoß in die Höhe, beugte sich dann nach dem Osten über den Rhein und war in wenigen Minuten dem Blick entschwunden. Im Korbe saßen Lieutenant Walbinger vom Infanterie - Regiment No. 143 und Lieutenant Wahl vom Infanterie-Regiment No. 10. Da die Weiden mit der Handabandung des Fahrzeugs wenig vertraut waren, darf man es als ein großes Glück bezeichnen, daß sie unverletzt wieder zur Erde kamen. In der Nähe von Stenburg gelang es ihnen, einen Abstieg zu bewirken. Als der Ballon dem Erdboden ziemlich nahe gekommen war, kletterte einer der Officiere über den Bord des Korbes und ließ sich von den Seilen hinunter- gleiten, um den Ballon zur Erde zu zie- hen. Ein Windstoß entführte aber den Ballon wieder, der Officier ließ sich zur Erde fallen und nahm wunderbarer Weise keinen Schaden. Der Ballon stieg mit dem anderen Officier noch einmal in die Höhe von etwa 350 Fuß, kehrte dann aber wieder zur Erde zu- rück. Der erste Officier eilte nun her- bei, und den verirrten Kräfte gelang es, das Luftfahrzeug an einem Baume zu befestigen. Ballon und Besatzung kamen einige Stunden später wohlbe- halten in Straßburg an.

Wie weit sich die Fu- rorengeilheit einer getrennen Eheleute dem Gatten gegenüber erdreden muß, hat eine Schneidermeistergattin in einem Borort von Dresden belehren. Ihr Gatte hatte jenseits der Elbe eine unaufrichtige geschäftliche An- gelegenheit abzuwickeln und machte sich deshalb trotz eines bühnenbrechenden und schornsteinfuchenden Sturmes auf die Reise. Der Windstoß pflusste in die Falten des schneidenden Mantels, der ab und zu auf der einen Körper- seite mit solcher Heftigkeit an die Schenkel schlug, daß unsern Wande- rer vor Schmerz und Angst bide Schwelstropfen auf die Stirn traten. Er unterlief schließlich seine Man- telteile an der strahlenden Seite und fand darin zu seinem Erstaunen ein Füllhorngeheimniß, das, wie sich bei seiner Heimkehr herausstellte, die lie- bende Gattin behufs Erhöhung des Körpervermögens ihres etwas schmach- digen Gatten in diesen Tasche prakti- zirt hatte, und das ihm — wie seine glückliche Heimkehr bewies — bei sei- nem gefährlichen Gange über die sturmumföhrte Elbbücke recht gute Dienste gethan hatte.

In Berlin ist der Gerichts- assessor A. D. Felix Alexander Oppen- heim gestorben, dessen Hingehen die Erinnerung an jene Epochen aus Fer- dinand Raffale's Leben wachruft, die allgemein unter dem Namen „Kasseten - Diebstahl“ bekannt ist und in dem Schelungproceß der Gräfin Hoffeld eine herorraagende Rolle spielte. As- sessor Oppenheim und der prakti- sche Arzt Dr. Remelschön, beide intime Freunde des späteren Begründers der deutschen Socialdemokratie, leisteten Raffale's Schilfe bei der Entwendung von Dokumenten, die der Gatte der Gräfin, der damals in einem Kölner Hotel sich aufhielt, in einer Kassette aufbewahrte, und die für die Entschlei- dung des Proceßes von weitestlicher Bedeutung waren. Die Folgen waren für die beiden Freunde noch unheilvol- ler, als für den Urheber der That, die naturgemäß viel Staub aufwirbelte. Dr. Remelschön, ein junger Arzt, der Dozent werden wollte, floh nach Ame- rika, wo er halb darauf starb. As- sessor Oppenheim mußte seine Laufbahn aufgeben und verhofft in der Defen- ditheit. Er hat ein Alter von nahezu 78 Jahren erreicht.